

## Minus 325,9 Mio Euro Austrian Airlines Group 2009: Weniger Verluste

WIEN - Das heute veröffentlichte Ergebnis der Austrian Airlines Group im Jahr 2009 ist geprägt von der Krise der Luftfahrtindustrie und den Kosten für Sanierungsmaßnahmen. Das Unternehmen weist für 2009 einen Jahresverlust von 325,9 Mio Euro aus (2008: Minus 429,5 Mio Euro). In diesem Ergebnis sind große Sondereffekte enthalten: Abwertungen von Flugzeugen in der Höhe von minus 78,8 Mio Euro und eine Vorsorge für den Personalabbau in der Höhe von minus 145,1 Mio Euro.

Das bereinigte Operative Ergebnis (EBIT) liegt bei minus 93,8 Mio Euro (2008: minus 35,2 Mio Euro), wobei sich im zweiten Halbjahr eine Verbesserung abzeichnet: Mit minus 5,4 Mio Euro lag das bereinigte EBIT im zweiten Halbjahr über dem Vorjahreswert (2008: minus 13,0 Mio Euro).

Austrian- Vorstände Andreas Bierwirth und Peter Malanik: „Das Ergebnis ist natürlich alles andere als befriedigend. Es verdeutlicht, dass noch viel Arbeit vor uns liegt. Wir sehen, dass unsere Maßnahmen in der zweiten Jahreshälfte 2009 begonnen haben zu greifen. Aber wir dürfen jetzt nicht nachlassen und müssen unser Sanierungsprogramm in 2010 weiter konsequent umsetzen.“

Austrian Airlines setzen unter dem Heading „*Austrian Next Generation*“ ein Konzept um, mit dem das Unternehmen umfassend neu ausgerichtet wird. Das Konzept steht auf drei Säulen:

### 1. Neue Markstrategie im Europaverkehr

Austrian bleibt eine Qualitätsairline mit gutem Essen, erstklassigem Service und hoher Zuverlässigkeit, nach dem Motto: Austrian bleibt Austrian. So soll die Qualität dort gesteigert werden, wo es relevant ist: Auf wichtigen Strecken mit hohem Passagiervolumen werden die Zahl der Flüge erhöht und größere Flugzeuge eingesetzt. Damit kann relevante Qualität kosteneffektiver produziert und zu attraktiveren Preisen angeboten werden.

### 2. Kostenseitige Sanierung

Erhöhte Wettbewerbsfähigkeit durch massive Kostensenkung. Neue Prozesse sollen das Unternehmen verschlanken. Der Personalstand soll bis Ende 2010 auf rund 6.000 Vollzeitstellen reduziert werden. Durch eine Reform der KV- Regelungen sollen auch die Lohnkosten gesenkt und eine bessere Produktivität erreicht werden. Durch Synergien im Einkauf sollen auch die Lieferantenpreise gesenkt werden.

### 3. Synergien mit der Lufthansa

Zusammen mit den Schwestereinheiten im Lufthansa- Konzern sollen Synergien bestmöglich realisiert werden. So werden die Vertriebsseinheiten mit der Lufthansa zusammengelegt und gemeinsame Sales Tools genutzt. Ein ähnliches Konzept wird auch im Bereich Ground Operations umgesetzt. Im Einkauf wird die Marktgröße des Lufthansa- Konzerns zur Stärkung der eigenen Einkaufskraft genutzt.

Austrian Airlines haben sich zum Ziel gesetzt, im Jahr 2010 einen positiven Cash- flow zu erwirtschaften. In 2011 soll ein positives operatives Ergebnis (EBIT) erzielt werden.

## Jahresergebnis 2009

### Betriebsleistung

Die extrem schwache Nachfrage auf den Märkten und der Druck auf die Einheitserträge im Jahr 2009 zeigen sich in der Erlösentwicklung: Die Umsatzerlöse sanken um 20,3 Prozent auf 1.963,4 Millionen Euro (2008: 2.462,3 Millionen Euro). Die gesamte Betriebsleistung ging um 18,6 Prozent auf 2.060,1 Millionen Euro zurück (2008: 2.530,6 Millionen Euro).

### Betriebsaufwand

Austrian Airlines hatte die Produktion der schwachen Nachfrage angepasst, und den Betriebsaufwand durch umfassende Kostensenkungsmaßnahmen um 17,2 Prozent oder fast 500 Millionen Euro auf 2.354,0 Millionen Euro gesenkt (2008: 2.842,7 Millionen Euro).

### Operatives Ergebnis

Das Operative Ergebnis (EBIT) betrug minus 293,9 Millionen Euro (2008: minus 312,1 Millionen Euro). In dem Ergebnis sind erhebliche Sondereffekte enthalten, u.a. 78,8 Millionen Euro für die Abwertung von Flugzeugen und 145,1 Millionen Euro Restrukturierungsvorsorge für den geplanten Personalabbau. Bereinigt um die Sondereffekte ergibt sich für 2009 ein operatives Minus von 93,8 Millionen Euro (2008: minus 35,2 Mio Euro).

Das zweite Halbjahr 2009 verlief spürbar besser als das erste: Lag das bereinigte EBIT im ersten Halbjahr noch bei minus 88,4 Millionen Euro, so verbesserte es sich im zweiten Halbjahr mit minus 5,4 Millionen Euro deutlich.

### Jahresergebnis

Inklusive Finanzergebnis in Höhe von minus 45,0 Millionen Euro (2008: minus 32,5 Millionen Euro) und dem Ergebnis aus zur Veräußerung bestimmten Geschäftsbereichen (10,6 Millionen Euro) betrug das Ergebnis nach Steuern somit minus 325,9 Millionen Euro, nach 429,5 Millionen Euro im Vorjahr.

Die Gewinn- und Verlustrechnung 2009	
Umsatzerlöse	1.963,4 Mio €
Betriebsleistung	2.060,1 Mio €
Betriebsaufwand	(-2.354,0 Mio €)
Operatives Ergebnis (EBIT) vor assoziierten Unternehmen	(-293,9 Mio €)
Ergebnis vor Steuern	(-312,1 Mio €)
Ergebnis aus zur Veräußerung bestimmten Geschäftsbereichen	10,6 Mio €
Finanzergebnis	(-45,0 Mio €)
<b>Jahresergebnis</b>	<b>(-325,9 Mio €)</b>